

Radzählanlage



Radverkehrszählung in Dahlenburg

Damit das Fahrrad für den Menschen eine Alternative zum Auto wird, müssen die Radwege an der richtigen Stelle ausgebaut werden. Dafür müssen der Landkreis und Kommunen wissen, welche Wege die Radfahrenden nutzen. Hierfür hat der Landkreis Lüneburg jetzt mobile Radzählgeräte angeschafft. „Wir arbeiten bei der Radverkehrsförderung eng mit den Gemeinden zusammen und nutzen Zähldaten, um im ganzen Landkreis die Radwegeinfrastruktur verbessern zu können – und zwar genau dort, wo sie gebraucht wird“, erklärt Lisbeth Schumann, die Radverkehrskordinatorin des Landkreises.

Die Radverkehrszählung fand am Bürger- und Kulturhaus Dahlenburg statt. Als wichtige Radverbindung nehmen diesen Weg zahlreiche Radfahrende vom Ortsteil Buendorf in Richtung des Dahlenburger Zentrums.

Die Radverkehrszählung selbst läuft vollautomatisch ab, so Lisbeth Schumann: „Heute muss sich niemand mehr mit dem Klemmbrett an die Straße stellen und zählen.“ Das System besteht aus zwei mit Druckluft gefüllten Schläuchen und einem Computer in einem kleinen Metallkasten. Die Schläuche werden quer auf der Straße befestigt. Sobald etwas über die Schläuche fährt, erkennt das System automatisch, ob es sich um ein Fahrrad oder ein Auto handelt.

Die Radzählgeräte werden in den kommenden Monaten und Jahren an zahlreichen Stellen im Landkreis eingesetzt werden, um die Planung der Radwege im Landkreis noch besser auf die Mobilität der Menschen abzustimmen. Ausgeliehen werden können die Geräte außerdem von Kommunen, Schulen, Unternehmen, Tourismusverbänden und anderen Akteuren, die Zahlen vom Radverkehr benötigen.

